



ETL 180 Brunsbüttel – Hetlingen Rekultivierung der Trasse

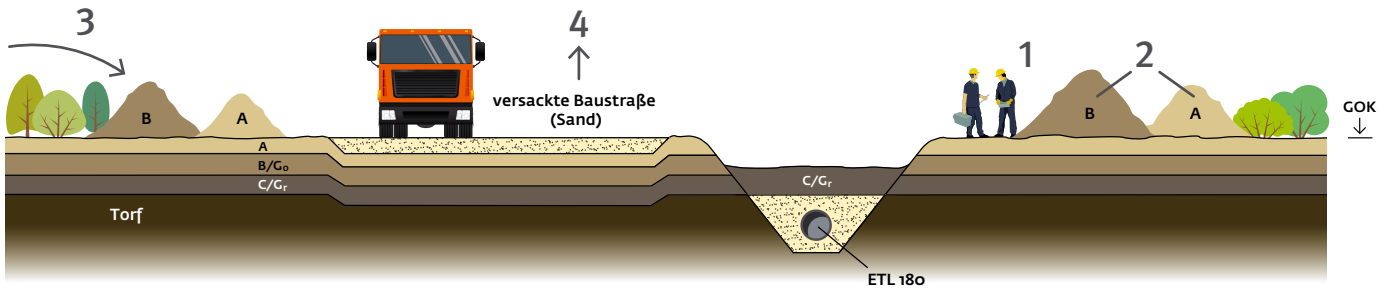
Rekultivierung von Marschen und überschlickten Mooren (Variante 1A)

Durch den Bau der ETL 180 kam es im Trassenverlauf zu unterschiedlichen Auswirkungen auf die verschiedenen Bodenmilieus. Diese zeigen sich – abhängig von den örtlichen Gegebenheiten – in variabler Ausprägung in Form von Verdrückungen, Absackungen und Verdichtungen sowie teilweise Bodenvermischungen. Ziel der Rekultivierung ist es, auf den in Anspruch genommenen Flächen durch im Einzelfall angepasste Maßnahmen wieder zügig die zumeist intensive landwirtschaftliche Nutzung zu ermöglichen.

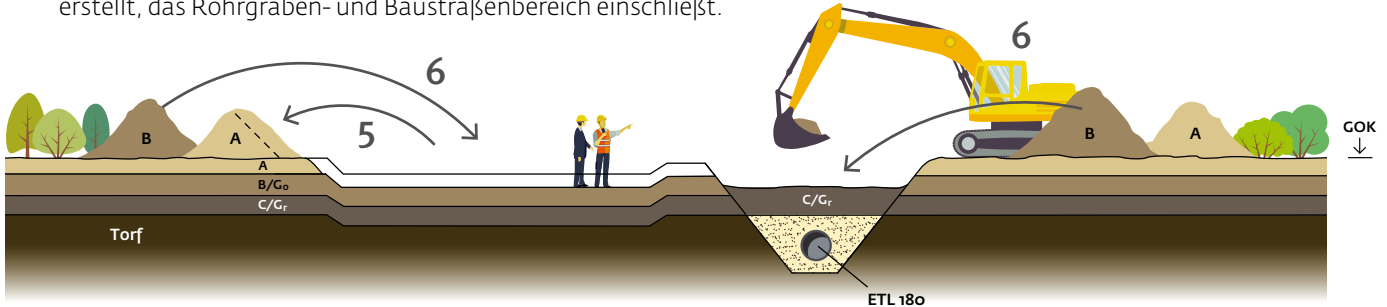
Das vorliegende Typical beschreibt schematisch die Wiederherstellung von Marschen und überschlickten Mooren unter Einsatz von geeignetem Fremdbodenmaterial aus regionalen Bezugsquellen.



- 1 Prüfen der vor Ort benötigten Materialmengen und der ggf. vorhandenen Materialüberschüsse (Sand, Fremdboden, Bodenaushub). Ggf. Abtransport und fachgerechte Verwertung/Entsorgung eines Teils des Aushubmaterials, wenn dies für den Wiedereinbau nicht geeignet ist (z. B. nicht rückverfüllter Torf aus dem unteren Rohrgrabenbereich).
- 2 Für die Rückverfüllung verbleibender Rohrgrabenaushub.
- 3 Anlieferung von geeignetem Fremdboden zum Ausgleich von Versackungen (Oberboden (A) und/oder Unterboden (B)).
- 4 Die Baustraße wird zurückgebaut und das mineralische Material sowie das Geotextil werden abtransportiert und fachgerecht verwertet oder entsorgt.



- 5 Der Oberboden (A) wird unterhalb der Baustraße, zwischen Baustraße und Rohrgraben und außen angrenzend an Baustraße und Rohrgraben ausgebaut und innerhalb des Arbeitsstreifens seitlich zwischengelagert. Kommt als Ersatzboden ausschließlich Oberboden zum Einsatz oder liegen sehr tiefe Versackungen vor, wird ggf. auf den Ausbau unterhalb der Baustraße verzichtet. Im Zuge des Bauprojektes entstandene Boden-Schadverdichtungen werden durch geeignete Lockerungsverfahren beseitigt.
- 6 Auftrag des Unterbodens (B) (ursprünglicher Aushubboden und ggf. Fremdboden). Es wird ein ebenes Planum erstellt, das Rohrgraben- und Baustraßenbereich einschließt.



- 7 Auftrag des Oberbodens (A) (ursprünglicher Oberboden und ggf. Fremdboden) mit leichter Überhöhung im bearbeiteten Bereich (aufgrund zu erwartender Setzungen). Finale Oberbodenbearbeitung und vorgesehene Ansaat.

